Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr.	09264726
Kreis	Leipzig, Stadt
Gemeinde	Leipzig, Stadt
Anschrift	Am Wasserwerk 10
Gem. * Fl-stck. * Flur	Probstheida * 201/12
Bauwerksname	Wasserturm Probstheida; Wasserwerk Probstheida
Zusätzl.-Anschrift	*Prager Straße 177* *201/12*Probstheida*

Kurzcharakteristik

Betriebsanlage des Leipziger Wassernetzes, bestehend aus ins Erdreich eingelassenen Hochbehältern 1-6 mit drei Schieberhäuschen, Enteisenungsanlage mit Filteranlage, Spülbecken und zwei Ventilhäuschen, Wasserturm darin zwei Pumpen (Baujahr vor 1945 und 1957), Beamtenwohnhaus, Werkstattgebäude, Einfriedung sowie Pflasterung am Wasserturm; wichtige und frühe Anlage der städtischen Wasserversorgung mit seltener technischen Ausstattung, Wasserturm, gebaut 1906, ältester Wasserturm der Stadt Leipzig des Architekten Adolph Thiem mit einem Behälter der Firma Klönne, die Hochbauten vorwiegend in Klinkermauerwerk, überregionale stadttechnische und ortshistorische sowie stadtentwicklungsgeschichtliche und bauhistorische Bedeutung

Denkmaltext

Die Anlage ist im engeren Sinn kein Wasserwerk, denn hier wird seit dem letzten Drittel des 19. Jahrhunderts kein Wasser gewonnen, sondern dieses aufbereitet und gespeichert. Im Zusammenhang mit dem ersten modernen Leipziger Wasserwerk auf den Connewitzer Bauernwiesen, das am 1. Januar 1866 den Betrieb aufnahm, entstand 3,5 Kilometer entfernt auf erhöhtem Terrain in Probstheidaer Flur ein Erdbehälter in Ziegelbauweise, der den nötigen Wasserdruck im Versorgungsnetz gewährleistete.
Aufgrund des stetigen Wachstums des Versorgungsnetzes und der Inbetriebnahme neuer städtischer Wasserfassungsanlagen bei Naunhof und Canitz wurden bis 1931 fünf weitere Hochbehälter errichtet, die ebenfalls mit Erdreich abgedeckt und in Stampf- bzw. Eisenbeton ausgeführt wurden. Die chemische Zusammensetzung des Naunhofer Wassers machte außerdem den Bau einer Enteisenungsanlage 1893–1896 erforderlich. Deren Pläne lieferte der Wasserbauingenieur Adolf Thiem (1836–1908), der Begründer der wissenschaftlichen Grundwasserforschung.
Unmittelbar nach Fertigstellung begann man mit der Ausführung einer weiteren Enteisenungsanlage. Das dazwischen liegende Spülbecken erhielt in den 1930er Jahren eine segmentbogige Betonüberdachung. Für die „Hohe Zone Süd", dem zweiten Leipziger Versorgungsgebiet mit hohem Wasserdruck, kam es 1905–1907 zum Bau eines Wasserturms mit einem Hängebodenbehälter der Dortmunder Firma Klönne (1500 m³ Inhalt). Die städtebaulich exponierte Lage und die aufwendige Gestaltung des Turmes erfolgten in bewusster Abstimmung mit dem gerade im Bau befindlichen Völkerschlachtdenkmal. Neben dem bildplastischen Schmuck ist in diesem Zusammenhang der Sockel aus grob bossierten Sandsteinen und der schieferverkleidete Tambour mit flankierenden Ecktürmchen anzuführen. Nach der Kriegszerstörung des Daches entstand ein wesentlich schlichteres und in seiner Höhe auf 53 Meter reduziertes Behältergeschoss, wobei man auf Pläne zurückgriff, die bereits 1940 erarbeitet worden waren. Statt des steilen, mit rotbraunen Biberschwänzen gedeckten Zeltdaches bildet nun ein wesentlich niedrigeres den Abschluss des Turmes.
In einzigartiger Weise bildet die Stötteritzer Anlage ein ingenieurtechnisches und architektonisches Zeugnis für die Entwicklung der Wasserspeicherung ab dem letzten Drittel des 19. und dem beginnenden 20. Jahrhundert: Die Hochbehälter, der Wasserturm und die Funktionsgebäude zeigen exemplarisch und in seltener Dichte, mit welchen baulichen Lösungen man den Wachstumsproblemen stadttechnischer Netze begegnete, woraus die überregionale stadttechnische und ortshistorische Bedeutung der gesamten Anlage resultiert. Besonders die Situierung und Gestaltung des Wasserturms ist von stadtentwicklungsgeschichtlichem und bauhistorischem Wert.
LfD/2013

Datierung	um 1957 (Pumpe); 1957 (Pumpe); um 1893 (Filteranlage); 1893-1896, Enteisenungsanlage 1 (Wasseraufbereitungsanlage); 1896-1897, Enteisenungsanlage 2 (Wasseraufbereitungsanlage)
Ausweisungsstelle	Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer **F 09264726 D**
Aufnahmejahr 2013
Fotograf Trajkovits, Thomas
Beschreibung ehemaliges Beamtenwohnhaus



Fotonummer **F 09264726 E**
Aufnahmejahr 2013
Fotograf Trajkovits, Thomas
Beschreibung ehemaliges Beamtenwohnhaus



Fotonummer **F 09264726 F**
Aufnahmejahr 2013
Fotograf Trajkovits, Thomas
Beschreibung Ehemaliges Beamtenwohnhaus (Prager Straße 177) und Filterhaus



Fotonummer **F 09264726 G**
Aufnahmejahr 2013
Fotograf Trajkovits, Thomas
Beschreibung Filterhaus



Fotonummer **F 09264726 H**
Aufnahmejahr 2013
Fotograf Trajkovits, Thomas
Beschreibung Schieberhäuschen



Fotonummer **F 09264726 I**
Aufnahmejahr 2013
Fotograf Trajkovits, Thomas
Beschreibung Schieberhäuschen (bei ehem. Beamtenwohnhaus)



Fotonummer **F 09264726 J**
Aufnahmejahr 2013
Fotograf Trajkovits, Thomas
Beschreibung Schieberhäuschen (bei ehem. Beamtenwohnhaus)



Fotonummer **F 09264726 K**
Aufnahmejahr 2013
Fotograf Ehrentraut, Jane
Beschreibung Wasserturm



Fotonummer **F 09264726 L**
Aufnahmejahr 2013
Fotograf Ehrentraut, Jane
Beschreibung Pumpe, aufgestellt im Wasserturm (Baujahr 1957)



Fotonummer **F 09264726 M**
Aufnahmejahr 2013
Fotograf Ehrentraut, Jane
Beschreibung Rückgewinnungsbecken - Innen



Fotonummer **F 09264726 N**
Aufnahmejahr 2013
Fotograf Ehrentraut, Jane
Beschreibung Rückgewinnungsbecken - Außenaufnahme



Fotonummer **F 09264726 O**
Aufnahmejahr 2013
Fotograf Ehrentraut, Jane
Beschreibung Enteisenungsanlage mit Filteranlage



Fotonummer **F 09264726 P**
Aufnahmejahr 2013
Fotograf Ehrentraut, Jane
Beschreibung Rückgewinnungsbecken - Außenaufnahme



Fotonummer **F 09264726 Q**
Aufnahmejahr 2013
Fotograf Ehrentraut, Jane
Beschreibung Pumpe Nummer 2



Fotonummer **F 09264726 R**
Aufnahmejahr 2013
Fotograf Ehrentraut, Jane
Beschreibung Pumpe Nummer 2 (vor 1945) - Firmenschild



Fotonummer **F 09264726 S**
Aufnahmejahr 2013
Fotograf Ehrentraut, Jane
Beschreibung ins Erdreich eingelassene sechs Hochbehälter - Blick in das Areal

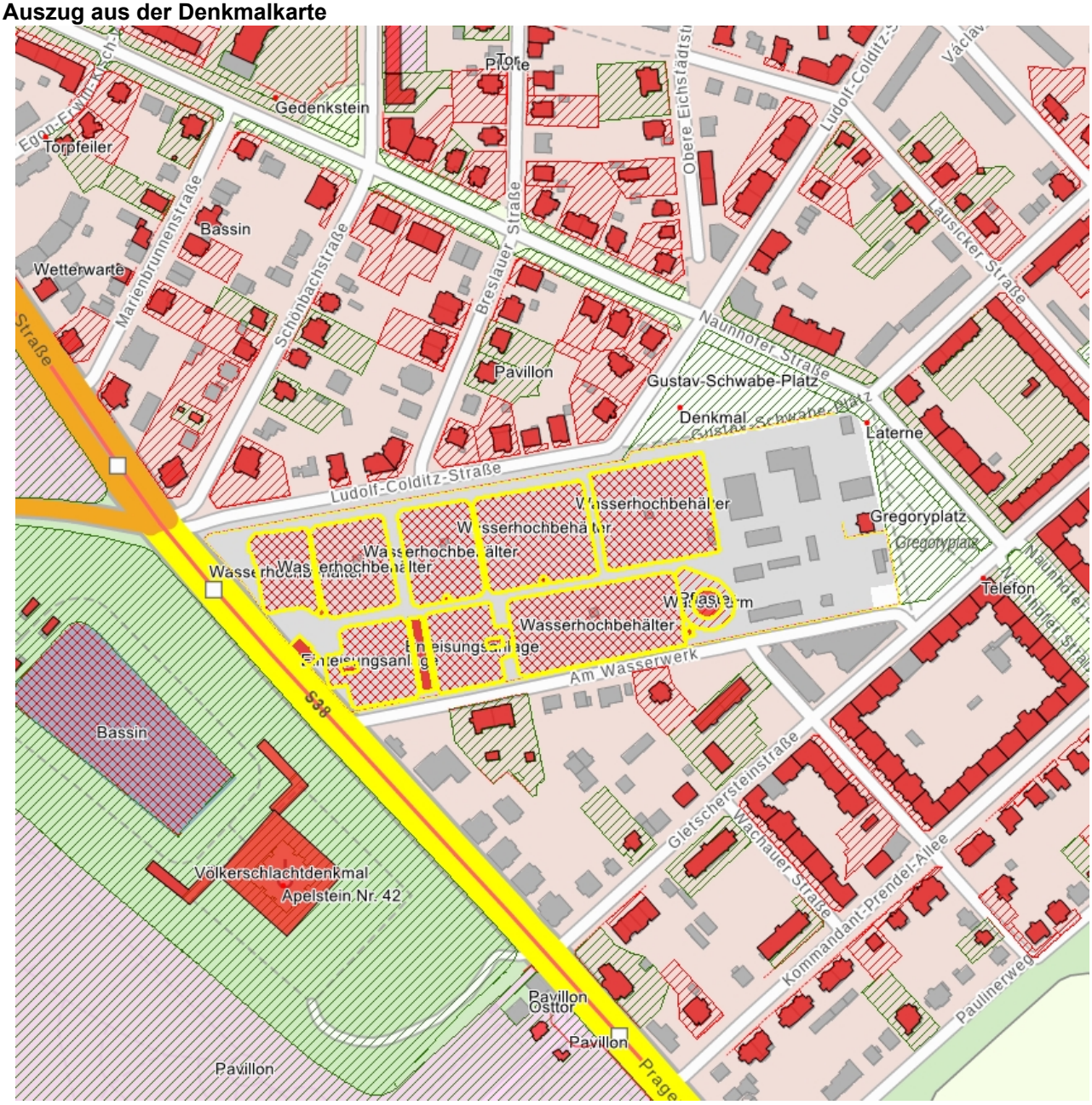


Fotonummer **F 09264726 U**
Aufnahmejahr 2021
Fotograf Nitzsche, Mathis
Beschreibung Filterhaus



Fotonummer **F 09264726 V**
Aufnahmejahr 2022
Fotograf Nitzsche, Mathis
Beschreibung Wasserturm

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.

Obj.-Dok.-Nr.	09264726
Kreis	Leipzig, Stadt
Gemeinde	Leipzig, Stadt
Anschrift	Prager Straße 177
Gem. * Fl-stck. * Flur	Probstheida * 201/12
Bauwerksname	Wasserturm Probstheida; Wasserwerk Probstheida
Zusätzl.-Anschrift	*Prager Straße 177* *201/12*Probstheida*
Kurzcharakteristik	

Betriebsanlage des Leipziger Wassernetzes, bestehend aus ins Erdreich eingelassenen Hochbehältern 1-6 mit drei Schieberhäuschen, Enteisenungsanlage mit Filteranlage, Spülbecken und zwei Ventilhäuschen, Wasserturm darin zwei Pumpen (Baujahr vor 1945 und 1957), Beamtenwohnhaus, Werkstattgebäude, Einfriedung sowie Pflasterung am Wasserturm; wichtige und frühe Anlage der städtischen Wasserversorgung mit seltener technischen Ausstattung, Wasserturm, gebaut 1906, ältester Wasserturm der Stadt Leipzig des Architekten Adolph Thiem mit einem Behälter der Firma Klönne, die Hochbauten vorwiegend in Klinkermauerwerk, überregionale stadttechnische und ortshistorische sowie stadtentwicklungsgeschichtliche und bauhistorische Bedeutung

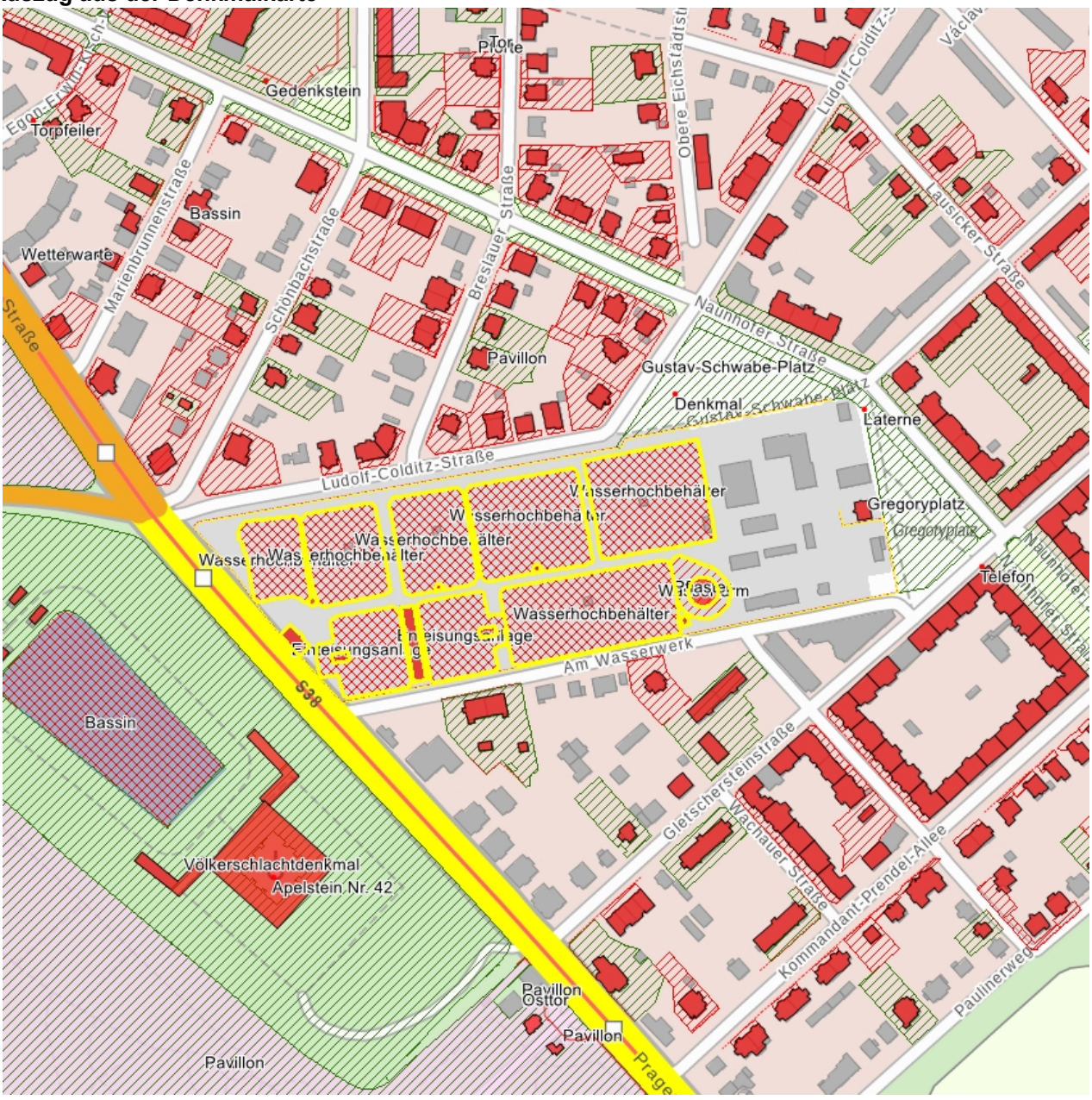
Datierung um 1957 (Pumpe); 1957 (Pumpe); um 1893 (Filteranlage); 1893-1896, Enteisenungsanlage 1 (Wasseraufbereitungsanlage); 1896-1897, Enteisenungsanlage 2 (Wasseraufbereitungsanlage)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	**F 09264726 K**
Aufnahmejahr	2013
Fotograf	Ehrentraut, Jane
Beschreibung	Wasserturm

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.